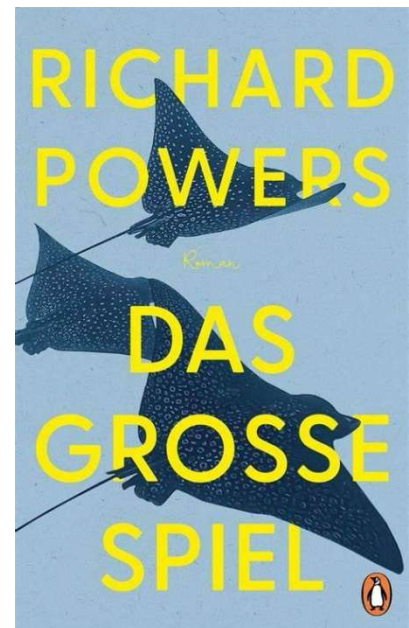


Das große Spiel (Richard Powers)

Der Roman beginnt im Jahr 2027 auf Makatea, einer kleinen Koralleninsel, die zum französisch- polynesischen Tuamotu-Archipel gehört. 82 Menschen leben hier im grenzenlosen Blau des Pazifiks, mitten zwischen den Landmassen von Australien und Südamerika, die jeweils etwa 6500 km entfernt und damit praktisch unerreichbar sind. Anfang des 20. Jahrhunderts entdeckte man in Makateas Felsen große Vorkommen von Phosphat, einem Hauptbestandteil von Dünger und unverzichtbar für die Steigerung der Ernteerträge. Französische Minengesellschaften siedelten sich an und ließen das phosphathaltige Gestein von Tausenden zu diesem Zweck angeheuerten Minenarbeitern abbauen. Als nach gut 60 Jahren die Vorkommen erschöpft waren, war der Spuk vorbei. Zurück blieb eine Kraterlandschaft aus tiefen Löchern und Gräben, die sich diagonal über die ganze Insel ausstreckt, sowie ein nutzloses Schienennetz, das bis heute vor sich hin rostet. Seit vielen Jahren trägt Makatea nun den Beinamen „die Vergessene“ und die einzige Verbindung zwischen Makatea und der zivilisierten Welt ist der Plastikmüll, der tagtäglich an den einsamen Stränden angespült wird. Zu den Bewohnern der Insel gehört auch eine 92jährige kanadische Wissenschaftlerin, Professorin der Ozeanografie und Pionierin des Tiefseetauchens. Ungeachtet ihres hohen Alters taucht sie in Makateas Korallenriffen, um die hier noch lebenden Riesenmantas zu beobachten. Außerdem lebt hier ein amerikanisches Ehepaar, das vor den Problemen und Konflikten in ihrem alten Leben in die Einsamkeit der Insel geflohen und dort sesshaft geworden ist. Doch die Ruhe von Makatea scheint erneut bedroht, denn ein Investorenteam aus dem kalifornischen Silicon Valley hat sich ausgerechnet diese Insel für ein riesiges innovatives Bauprojekt ausgesucht. Genau hier soll eine schwimmende Stadt entstehen und die Bauteile dafür sollen auf Makatea gefertigt werden. Aufwendig gestaltete Werbevideos und ein Computerbot, der alle Fragen zum Projekt beantworten kann, versprechen Wohlstand und Fortschritt. Doch wer steckt wirklich hinter diesem Projekt? Es ist Todd Keane, Internet-Gigant und einer der reichsten 500 Menschen der Erde. Schon während seines Studiums entwickelte er eine Plattform, auf der man spielen, posten, kommentieren und gesammelte Punkte als Guthaben anlegen kann. Mittlerweile zählt diese Plattform über eine Milliarde Nutzer, die wiederum Milliarden von Stunden Lebenszeit damit verbringen, sich mit fremden Leuten auszutauschen. Die Kontrolle über die geposteten Inhalte ist Todd Keane schon längst entglitten, was er jedoch mit dem Hinweis auf freie Meinungsäußerung und -bildung lapidar vom Tisch wischt. Er arbeitet lieber an einer neuen Idee und dafür braucht er die Daten seiner User, am besten ungefiltert. Datenschutz ist dabei kein Hindernis, denn die User stimmen ohnehin allem zu, auch der Möglichkeit, dass eine neue KI der 3. Generation auf all ihre Daten, ihre Kommentare und Bilder losgelassen wird. Die Algorithmen filtern, sortieren und



schlussfolgern und lesen auf diese Weise jeden Menschen, seine Vorlieben, seine familiäre Situation, seine Finanzlage und vieles mehr. So entstehen aufbereitete Daten, die Keane für viel Geld weiterveräußern kann. Seine KI kann auf diese Weise auch Menschen finden, selbst an den entlegensten Orten, selbst auf Makatea. Seinen alten Freund hier aufzuspüren und sein letztes großes Projekt genau hier zu beginnen ist für Todd Keane Rache und Triumph zugleich.

Richard Powers hat hier drei faszinierende Lebensgeschichten von drei ganz besonderen Einzelgängern miteinander verwoben. Er erzählt nah an der Wirklichkeit, baut Ereignisse ein, die tatsächlich stattgefunden haben und orientiert sich an Personen, die wirklich gelebt haben. Die Idee der Besiedelung der Weltmeere abseits von staatlichen Regulierungen ist tatsächlich bereits um die Jahrtausendwende im Silicon Valley entstanden, bislang sind jedoch nur ein paar Prototypen von derartigen Häusern gebaut worden. Ein überragendes Buch, voll von detailliertem Wissen zur Entwicklung der Informationstechnik und von faszinierenden Beschreibungen der Unterwasserwelt und ihrer tierischen Bewohner.

Diese Buch-Empfehlung hat Marion Vogt geschrieben. Herzliche Einladung in die Stadtbücherei Preußisch Oldendorf, wo Sie das Buch ausleihen können.